Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich ll Undurften ber Conn- und Frimte, hir Gube jaber Moche eine Bellage. 100- und Winierfahrpfen je nach Julius Mendiclander mit die Jahrelwende.

Mebaltion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Pferma Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Bim burg a. b. Sahn

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericeinungstages

Banugapreis : 1 Mart to Dip. SiurAcknungagebühr ib Pfg.
bie Sgelpaliene Saxmondzelle aber beren Manm.
Rellamen die bi mm breite Britizelle 85 Wg.
Robatt wird nur dei Bieberholunger genochet

2r. 8.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

Dienstag, ben 11. Januar 1916.

Fernipred-Muidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Amorbnung ber Lanbesgentralbehörbe.

Muf Grund ber §§ 12 und 15 ber Berordnung über bie ichtung von Preisprufungsstellen und die Bersorgungselung vom 25. September / 4. November 1915 (AGBI 607 und 728 ff.) bestimme ich:

Marmelaben burfen gum Bertoufe nur feilgeboten wer-wenn fie in einer fur ben Raufer leicht erfennbaren ergibt, welche Sorte (I-V ber Befanntmachung des n Reidstanglers vom 14. Dezember 1915, RGBl. G. ben Inhalt ber Berpadung bilbet. Ferner muß auf Berpadung in leicht erkennbarer Beile bas Gewitt egeben sein, und zwar entsprechend den Festsetzungen des en Reichstanzlers in der Befanntmachung vom 14. De-ber 1915 unter II bei Berpackungen in Fässern oder onstigen Gefähen über 15 Rilogramm das Reingewicht ttogewicht), bei anderen Berpadungen das Rohgewicht utto für Retto).

Bumiberhandlungen werben nach § 17 ber Berordnung 25. Geptember 1915 (RGBI. G. 607 ff.) beftraft.

Diese Anordnung tritt am 15. Januar 1916 in Rraft. Berlin, den 29. September 1915. Der Minister für Handel und Gewerbe:

3m Muftr.: Bufensty.

Die Ortspolizeibehorden mit Musnahme von Limburg en um fofortige ortsübliche Befanntmadung erfucht. Limburg, ben 8. Januar 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisonsidnifes.

Befanntmadung

Betr.: Bertrieb von Rarten.

Gur ben Bertrieb von Rarten bat bas Rriegsminiftefolgende Bestimmungen erlaffen, die im Anichluß an Sefanntmachungen bes Generalfommandos vom 16. April III b 7874/3567 - und vom 1. Juli b. 35. -13 602/6214 — hiermit zur Kenntnis gebracht werden.
Reliestarten jeder Art und jeden Mahltabes, die deutsiches oder besetzte seindliches Gebiet darstellen, durfen weber angefertigt noch verlauft ober fonft ver-

3ft eine folde Rarte nach ber Art ihrer Ausführung, auch im Falle einer Bergrößerung, für mili-tarifde Zwede offenfichtlich unbrauchbar, fo fann fie pon bem ftelfvertretenben Generalfommando, ju beifen Bereich bas bargestellte beutide Gebiet gebort, freigegeben werben und zwar nach erfolgter Berftanbigung gen ftellvertretenben Generaltommandos, in

beffen Bereich ber Berleger feinen Git bat. Die Freigabeverfügung ift auf ber Rarte ertennbar gu machen.

Bon Stabten, Ortichaften ober anderen Gelandeab idmitten, Die im Gdubitreifen liegen, fonnen Rarten im Magitabe unter 1:100 000 (alfo von 1:1 bis 1:99 999) in Abregbudern und anderen Radichlagewerfen, beren Gebrauch im allgemeinen Intereffe lieg. verlauft, vertrieben oder verwandt werben, wenn fie nach ber Art ihrer Darftellung für Flieger feine genaue Beftimmung von militarifd widtigen Gebanben, Bahnhofs- und Fabrifanlagen gestatten, wie bies vielfach burch eine befonders ins Auge fallende Bezeichnung older Bauten (3. B. bei Bharusplanen) geichieht. Ueber bie Freigabe enticheibet basjenige ftellvertretenbe Generalfommanbo, gu beffen Bereich bas bargeftellte Gebiet gebort, und zwar nach erfolgter Berfianbigung besjenigen stellvertretenden Generaltommandos, in dem ber Berleger feinen Git bat.

Die Freigabeverfügung ift auf ber Rarte erfichtlich

Der Schupftreifen im Often wird, someit bas Webiet bon Chleffen und Bofen in Betracht tommt, aufge-

hoben. Die Aus- und Durchfuhr von Karten jeden Magtabes (auch Relieffarten), Reifeführern und Reifehandbuchern über bie Balfanlander, Rleinaffen, Megnpten und Berfien wird verboten. Die Erleichterungen für Rartenstigen in Zeitungen usw. und für die Aus-fuhr nach Defterreid-Ungarn, wie fie in der Befanntmachung bes Reichstanglers vom 3. 8. 15. (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 182) vorgesehen find, haben auch hierfur Gultigfeit. Gin entiprechendes Mustuhroerbot ift beim Reichsamt bes Innern beantragt.

Die Musfuhr von Rarten uim. in bas unter beutider Berwaltung ftebenbe, befehte feindliche Gebiet ift nur mit Buftimmung bes Generalquartiermeifters, ober bes Oberbefehlshabers Dft. ober bes Generalgouverneurs Oberbesehlshabers On. voer des Generalistes. Brantsurt a. M., den 29. Dezember 1915.
Stellvertr. Generalkommando.
18. Armeelorps.

Шь Т.Яг. 26 875/12 644.

Biehjeuchenpolizeisiche Amordnung. Auf Grund der §§ 18 fig. des Biehseuchengesches vom 26. 6. 1909 (Reichsgesethl. S. 519) wird hiermit folgendes

Rachbem bie Maul- und Rlauenfeuche in ber Stadt Camberg erloschen ift, wird meine viehseudenpolizeiliche Anordnung vom 28. 11. 15. im Rreisblatt Rr. 276, für die Stadt Camberg aubgehoben.

Diefe Berordnung tritt fofort mit ihrer Beröffentlichung

Limburg, ben 7. Januar 1916.

Der Lanbrat.

In Rriegsfamilienunterftugungs- ober Wochenbeihilfeangelegenheiten werben immer noch Eingaben an bas Rriegsminifterium bes Innern, Generalfommando, Bezirtstommando

ober an fonftige Beborben gerichtet. 3ch mache wieberholt datauf aufmerkam, daß zur Entscheidung vorbezeichneter Ungelegenheiten lediglich der Kreis-Ausschuß zuständig ist, und daß alle Eingaben von den vorgenannten Behörden zuständigeitschalber an den Kreisausschuß abgegeben werden. Limburg, den 7. Januar 1916.
R. A. 784.

Der Borsigende des Kreis-Ausschusses.

Begen ber zurzeit im Unterwesterwaldfreife berrichenben Maul- und Rlauenseuche wird bie Abhaltung von Bieh-martten im Unterwelterwalbtreis bis auf weiteres verboten.

Montabaur, den 7. Januar 1916. Der Lambrat.

Das Baifenpflegegeld fann erhoben werden. Landesbantftelle.

Ein englisches Schlachtschiff gesunken.

Bom westlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 10. 3an. (28. I. B. Amtlich.) Rordweitlich von Massiges in Gegend bes Gehöftes Maison be Champagne subtten Angriffe unjere Truppen zur Wegnahme ber seindlichen Beobachtungsstellen und Gra-

ben in einer Musbehnung von mehreren hundert Metern. 423 Frampofen, unter ihnen 7 Offiziere, 5 Mafchinen-gewehre, ein großer und sieben fleine Minenwerfer fielen in

Ein feangofifder Gegenangriff oftlich bes Gehoftes icheis

Ein beutsches Flugzeuggeschwoder griff die feindlichen Stappeneinrichtungen in Furnes an. Oberfte Seecesleitung.

London, 9. Jan. (M. I. B. Richtamtlich.) Mmt = liche Delbung. Das Schlachtichiff "Ebward VII." ift auf eine Mine geftogen und mußte wegen bes hohen Seeganges auf gegeben werben. Es fant balb baran f. Die Bejatung tonnte bas Schiff rechtzeitig verslaffen. Berlufte an Menidenleben find nicht zu belagen, nur zwei Mann find verlett. (Das Schiff hatte eine Baffersverbrangung von 17800 Tonnen.)

Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Großes Sauptquartier, 10. 3an. (2B. I. B. Amtlich.) Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Bei Beriftiann wurde der Borftog einer ftarleren ruffifden Abteilung

Oberite Seeresleitung.

Bien, 10. Jan. (B. I. B. Richtamtlid.) Amtlid mird verlautbart, 10. Januar 1916:

Much gestern fanden in Ditgaligien und an ber Grenge ber Butowina feine größeren Rampfe ftatt. Rur bei Toporout wurde abends ein feindlicher Angriff abgewiesen. Conft nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felomarichalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 10. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid mirb verlautbart, 10. Januar 1916:

Bon Geichüttampfen im Gorgifden, im Gebiete bes Col bi Lana und im Abichnitte von Bilgereuth abgefeben, fand an ber Gubweftfront feine Gefechtstätigfeit ftatt.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalitabs: D. Bofer, Gelbmaricalleutnant.

Baltantriegsichauplak.

Grofes Sauptquartier, 10. Jan. (28. I. B. Mmtlich.) Oberfte Seecesleitung.

Bien, 10. Jan. (28. I. B. Richtamtlid.) Amtlid wird verlautbart, 10. Januar 1916:

Unfere gegen Berane porbringenben Rolonnen haben bie Montenegriner neuerlich von mehreren Soben geworfen und Bioca erreicht. Rordlich biefes Ortes ift bas öftliche Lim-Ufer vom Feinde gefaubert. Die Truppen, die auf

ben Soben über einen Meter Schnee gu überwinden haben, leiften Borgugliches. An ber Tara Artiflerietatigfeit und Geplantel.

Die Rampfe an ber Gubweftgrenge Montenegros bau-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 9. Jan. (B. I. B. Richtamt-lich.) Die Agentur Milli melbet: An ber Darbanellenfront haben wir mit Gottes Silfe den Feind nunmehr auch von Gebb ul Bahr vertrieben. Bir haben noch feine ins einzelne gebenben Berichte über bie Schlacht erhalten, die feit brei Tagen vorbereitet war und gestern nachmittag burch unseren Angriff begonnen wurde. Wir wiffen nur, daß alle vor bem Rriege bei Gebb ul Bahr und Tete Burnu angelegten Schutengraben von uns befeht wurden und daß unsere im Zentrum vorrudenden Truppen neun Geschütze genommen haben. Große Zeltlager ber Feinde sielen mit den Zelten und dem Inhalt in unsere Hand. Unsere Artillerie versenkte ein mit Truppen beladenes feindliches Transportidiff. Die außerorbentlich große Beute konnte noch nicht gezählt werben. Die seindlichen Ber-luste dürsten sehr groß sein. Einer unserer Flieger griff einen seindlichen Loppelbeder vom Spitem Farman an und brachte ihn zum Absturz. Das Flugzeug siel, in Flammen gehüllt bei Gedd all Bahr nieder. Der Feind, ber an Diefer Front feit faft einem Jahr alle Mittel anwandte, um uns ins Berg zu treffen, hat als einziges Ergebnis große Beriufte und Ginbuge an Material erlitten und wurde Bur Glucht gezwungen. Er bat alle Soffnung aufgeben muffen, bant ber Lapferteit unferer Armee, Die im Bertrauen auf ihr Recht eine Tapferteit und eine Ausbauer zeigte, die es wert find, in der Geichichte vergeichnet gu merben. Bir preifen bie, welche in Erfüllung ihrer Bflicht ben Tob erlitten haben und banten uneren fiegreichen Truppen.

An der Frat-Front griff der auf eine Division geschäfte Feind, der sich in Inam Alligari befand, in der Abslicht, Rut el Amara zu Silfe zu tommen, am 6. und 7. Januar unter dem Schut von vier Kriegsschiffen unsere Stellungen dei Scheit Said, einen Tagemarsch zwischen beiden Orten, sehr hestig an. Der Angriff wurde durch einen Gegenangriff unserer Truppen, die einige Gefangene machten, politiondie abgeschlagen. Die feindlichen Reeluste werden vollständig abgeschlagen. Die feindlichen Berluste werden auf 3000 Mann geschätt. Besonders ein seindliches Ravallerie-Regiment erlitt sehr schwere Berluste.

Sonft ift nichts gu melben.

Unfere Feinde raumen "erfolgreich".

London, 9. 3an. (2B. I. B. Richtamtlich.) Detbung bes Renter Bureaus. General Monroe melbet: Die Raumung ber Salbinfel Ga' ipoli ift erfolgreich burch-geführt. Mile Ranonen und Sanbigen find weggefhafft mit Musnahme von 17 abgenupten Geidugen, die vor bem Mbzug in die Luft gesprengt wurden. Die Gesamtverlufte sind ein britifcher Soldat, die Frangujen hatten leine Ber-

Bur Raumung bon Gallipoli.

Ronftantinopel, 10. Jan. (28. I. B. Richtamtlich.) Die Freude über die endgultige Bertreibung ber Englander von der Salbinfel Gallipoli ift in allen Rlaffen ber Bevolferung allgemein. Die Gloden aller griechijden und armenifden Rirden murbe gum Beiden ber Freude gelautet. in allen Rirchen und israelitischen Tempeln werden Dantgottesbienfte abgehalten. Die turtifche Schuljugend erhielt emen Tag ichulfrei. Gruppen ber Schuljugend, Die meiften in felbgrauer Uniform als fleine Golbaten gefleibet, burchgogen mit Musiffapellen an ber Spipe bie Stragen und per-

anstalteten Freudentundgebungen. Undere Gruppen von Bereinen mit Fahnen und Dufit ziehen, vaterlandische Lieber lingend, burch die Stragen Ronftantinopels. Die Freudenlingend, durch die Stragen Ronftantinopels. Die Freudentundgedungen wiederholen sich unausgesetzt. Abends wurden
die Moscheen sestlich beleuchtet. Sofort nach Eintreffen der
Siegesnachricht im Arlegsministerium begab sich der
Bizegeneralissimus Enver Pascha in das Palais und melbete
lie dem Suttan, der seine überaus lebhafte Befriedigung
außerte. Der Suttan übermittelte seine Grüße und Glüdwünsche der 5. Armee, die mit dem Ausdrucke des Dankes
antwortete. Der Sultan hat neuerlich tausend Pfund für die Rinber gefallener Golbaten gefpenbet.

Bern, 10. Jan. (Benl. Frift.) Die biefige ottoma-nische Gesandischaft erhielt heute früh folgendes amtliche Telegramm: "Insolge zweitägiger Rampse ist ber Find vollftg von Gedd il Bahr vertrieben worden." Auch danach tann also von einem freiwilligen und verluft-lofen Rudzug, an ben bie englischen Melbungen glauben machen mochten, feine Rebe fein. (Frifte, 3tg.)

Die Biener Breffe.

Bien, 10. Jan. (2B. E. B. Richtamtlid.) Die Blatter begrüßen mit Freuden die Befreiung ber Darba-nellen. Die "Reue Freie Breffe" ichreibt: Rugland ift um ben wichtigften Borteil, ben es von feinen Bunbniffen ethoffte, betrogen. Als Radbarn bes Baitans haben wir gleich ber Turfei ein Intereffe baran, nad Befeitigung ber ferbiiden Friedensitorer Freundicaft mit allen Ballanitaaten gu pflegen und die erhaltenben Rrafte gu ffarten, an ber wirticaftliden Entwidlung bes gangen Osmanenreiches mit-Das "Reue Biener Tagblatt" bebt bernor, bag die Turfet fich in biefem Rriege ate militaniche Groß. macht ersten Ranges bemabrte, die bisher fein Gegner angugreifen vermochte, ohne fich eine vernichtende Riederlage gu holen. Das "Extrablati" fagt: Der Schatten ber Rieberlage von Gebb al Bahr fallt auch auf Die Expedition von Salonit, dieses zweite "glorreiche", mit Gewalttaten aller Art gegen Griechenland eingeleitete Unternehmen. Die "Reichspost" erwartet von der Raumung Gallipolis und den Ereignissen in Mesopotamien immer größere Wirtungen auf die Stellung Englands im Often.

Gine hollandiiche Rritit.

Amsterdam, 10. Jan. (Zens. Frift.) Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" sagt zu der Raumung Gallipolis: "Die Raumung Gallipolis ist das Jugeständnis, daß das Unternehmen migglückt ift, daß alle Anstrengungen nu blos gewesen sind, daß die Etrome Blutes für nichts geflossen lind, und daß jede weitere Anstrengung nicht gewünscht wird, da doch eine Aussicht auf Erfolg nicht gegeben werden kann. Der ohne Opfer erfolgte Rudzug mindert jedoch keineswegs die Bedeutung der Tatjache, daß England und Frankreich Ronftantinopel haben erobern wollen, aber daß fie nach einem langen Aufenthalt an einer Stelle, Die nur "einige Meilen vom Siege" entfernt war, aber auch nur "einige hundert Meter von der Riederlage", ber Rudzug angefreten werden mußte. Richt fie, sondern bie Zentralmachte haben fich ingwijchen ben Weg burch ben Baltan gebahnt . Es ist nicht baran zu zweifeln, daß die Turfen bafür sorgen werden, ben Migerfolg ber Dardanellen-Expedition über die ganze mohammedanische Welt zu verbreiten. Diese Berichte werden nicht versehlen, Eindrud zu machen, und dieser Schlag wird auf Umwegen alle Rationen treifen, Die aber Mohammebaner zu regieren haben. Die verschiedenen Aussassingen englischer Minister, die von so großem und wie sich jeht herausstellt — so salichem Bertrauen zeugten, werden nun durch die Feinde Englands gegen England selbst ausgenust werden."

Die afghanifde Befahr.

Der lierifale "Corriere d'Italia" bringt einen Muf-leben erregenben Artifel über die afghanische Gefahr. Falls Afghanistan lich zum Kriege entlichliehe, jo tonne es leicht 150 000, mit hulfe ber Grengltamme gar boppelt To viel Mann auforingen.

Gin weißer Rabe.

Blattes "Bolferrecht". Danach bat der englische logialiteinen Blattes, Bolferrecht". Danach bat der englische logialiteinen Blattes "Bolferrecht". Danach bat der englische logialitische Albgeordnete Snowden im Unterhause eine Rede gehalten, in ber er fagte: Die find Friedensausfichten feit Rriegsaus-

bruch fo ermutigend gewejen wie jest. Gine neue Drientierung ber öffentlichen Meinung macht fich in einflugreichen politischen Rreifen und in einem Teil ber Breffe entscheen bemerkbar. Leute, die nie Bedenken hatten, haben jest Zweiseln Ausdruck gegeben, ob die britische Regierung überhaupt imstande sei, den Krieg zum militärischen Siege zu führen.

— Hoffentlich werden die Ereignisse bald dazu führen, diese Zweisel noch zu verstärten. Dann wird auch in England der Tag des großen Gerichtes andrecken. Borderhand stücken noch Englands Männer vor der Wehrpslicht in die Ebe.

Ruffifche Rorruption.

Ropenhagen, 9. Jan. Ein mahres Prachtbild ruffi-icher Juftande liefert die "Romoje Bremja", das befannte Bepblatt, das in der Berleumdung Deutschlands voran-marichiert. Wie dieses Blatt nämlich meldet, erörterte die Mostauer Glabtverwaltung die Frage ber Gemahrung einer bestimmten Gumme an ben Stadtvorftand, burch bie Gifen-bahnbeamte gur Steuerung ber Lebensmittelnot bestochen werben follten. Begrundet wurde die Erörterung mit den "Berhaltniffen bes ruffifchen Lebens". Die Stadtvertreter rechneten aber, meint bas Blatt gang naio, nicht mit ben ruffifden Gefegen, Die Beitedung mit einer Rriminalftrafe bedroben. Deshalb tam bie Frage nicht gur Abstimmung. Das Blatt fügt bingu, bie flanbalofen Debatten fennzeichneten die völlige Bilflofigteit der ruffifchen Regierung, Die Lebensmittelfrage ju organifieren und von bem Rrebsicaben ber Bestedung zu besteien. In offener Stadtverordneten-litung barüber zu verhandeln, wie Staatsbeamte am besten bestoden werben tonnten bas ift entichieden trof Ben Afiba noch nicht bagemejen und zweifellos eine - Blute ruffifder Sochfultur.

Gine Bandlung in Amerifa?

Rem Port, 8. Januar. Es braucht nicht übericatt merben, ift aber body immerhin bemerlenswert für ben Stimmungsumidwung in Amerita, wenn ein Blatt, wie die Rew Porter "Borld" erflart, Die Mehrheit Der Genatoren fei fur ben Frieden um jeden Preis, felbft wenn babei gemiffe ameritanifche Unipruche aufgegeben werben mubten. Die Richtigfeit biefer Auffaffung geht aus ben Erörterungen beiber Saufer bes Barlaments hervor. ber Jat bestätigen anberweitige Bafbingtoner Depeiden, Die letten Erdrterungen im ameritanifchen Genat feien deshalb bedeutungsvoll, weil eine Meinung zugunften einer Ragnabme hervortrat, durch die die Ausfuhr von Ba ifen verbindert und das Reifen auf Schiffen von friegführenden Staaten für Ameritaner als gefehmibrig erflatt werden foll. Gine Depeiche bes "Gun" als Bafbington fagt: Die Erörterung im Genat ließ in überraidender Meile eine entschiedene Stimmung zugunften einer Geschgebung erlennen, burch welche bas Recht der Amerikaner auf Schiffen friegführender Staaten gu reifen oder auf jedem Schiffe, bas Munition an Bord führt, beidrantt wirb. Ein Genator Borts iprach jogar gang offen aus, er halte bie Regierung für moralijch verantwortlich für ben Ber-luft ber "Lufitania", indem fie die Ueberfahrt auf Schiffen erlaubte, Die Tob und Berberben ben Untertanen einer befreundeten Ration braften, wie auch Munition führten. Die Erörterung zeigt, daß die Regierung die Serricaft über den Rongreß verloren hat. — Die Wirlung dieses Umschwunges zeigt sich bereits in der Behandlung des noch ungeflärten "Berfia"-Borfalles, Die recht vorteilhaft absticht von ber hochsahrenden und biftatorifden Behandlung ber "Ancona".

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Dundener Sozialbemofraten, bie bas neugestiftete Lubwigstreus erhielten, werben ben Orben, ge-maß bes Barteibeichluffes, mit hoflidem Dant bem Ronig

In einer Unterredung mit bem Rorrespondenten bes "Berimer Tageblatts" augerte fic ber baperifde gi-nangminifter von Breunig über bie neuen Steuerplane. Der Minifter erffarte barnach rundweg, bag meder eine Aufhebung bes bunbesstantlichen Borrechis auf bie biretten Steuern erwogen werbe, noch jemals baran gu benten fei. Rur Leute, die von ber Sache absolut nichts verständen, tonnten auf folde Ideen tommen. Ihre Berwirflichung wurde ben Ruin ber Bundesstaaten berbeifuhren. Much eine bebeutende Erhöhung ber Matrifularbeitrage ber Bundesstaaten lonne nicht in Frage tommen. Gine ftarte

Erhöhung wurbe in ben Bunbesftaaten eine folche Angiebu ber bireften Steuern verantaffen, Die als Beichlagnal bes Einfommens betrachtet werben mußte. Das fei unmog Ebenio wolle und sonne auch ber arbeitenbe Mann bas ni leisten, bas Reich werbe für seinen Haushalt auf ander Wege Dedung finden mussen, sei es auf dem Wege des Mor pols, auf bem großen Gebiet seiner eigenen Wirtschaft, of auf solden Gebieten, von denen man jeht noch nicht sprech

Staatsfefretar ber Rolonien Dr. Golf richtete an Borftand der Deutsch-Dftafritanifden Gefeilicaft gum ginn des Jahres ein Schreiben, in dem der Staatsselre auf die Zukunft Deutsch-Oftafrikas zu sprea tommt. In den 25 Jahren deutscher Serrschaft babe das Land berrlich entwidelt. Wenn jeht uniere Fein unter Richtachtung aller im Interesse der Rustur ber weißen Raffe erlaffenen Beftimmungen, uns biefen batter Rulfurarbeit ber afrifanifden Bifbnis abgerung donen und auslichtsreichen Beffir gu entreigen verfu To brauche uns bos nicht fleinmutig und verzagt zu mae Dr. Golf fpricht bie unerschutterliche Zuverlicht aus, Die Aufgaben beutider Rulturarbeit in Ditafrifa nach reider Beendigung bes Deutschland aufgezwungenen gens lich noch vergrößern und vertiefen merben.

Der Oberprafibent bet Proving Oftpreugen erlagt gende Beröffentlichung: Durch die Zeilungen geht eine g teilung, wonach ber gesamte Rriegsichaben in D preu gen auf brei Milliarben Mart feftgefteilt oll. Diefe Rachricht entbehrt feber Begrunbung. Gine gultige Geftitellung bes gesamten Rriegsicabens lann i baupt erft beginnen, wenn bie gefehlichen Grundlagen für geschaffen fein werben. Aber auch die porlaufige mittelung, welche als Grundlage fur Die Borentidabig bient, ift in ftart geritorten Begirten noch nicht io gebieben, daß fich ein bestimmtes Urteil über bie Sobe Gefamtichabens gewinnen lagt. Mit Giderheit lagt jeht icon jagen, bag ber angegebene Betrag von Milliarben Mart nicht annabernd erreicht werben wird.

In rufflichen Zeitungen wird behauptet, Die be ruffifden Rotfreugschweltern, Die Die rufflichen Gefange lager in Deutschland besucht haben, hatten berichtet, bie ruffifden Rriegsgefangenen gegwunge Befestigungsanlagen arbeiten, bah man ihnen ihr Shubgeug und ihre Mantel genommen habe, und ba maffenweise an Sunger fterben. Go haben Die Sime wie nach Einsignahme in ben Bericht festgestellt worder tatsachlich nicht berichtet. Gang besonders toricht ift die hauptung. Deutschland liege die ruffifden Rriegsgefang maffenweise an Sunger fterben. Die Ernahrung ber Rr gefangenen in ben beutichen Lagern ift berartig, bag ben aufgenommenen Gewichtstabellen faft alle Gefang an Rörpergewicht zugenommen haben.

Bor einiger Beit traten in Breugen Bestimmu in Rraft, bie eine Milberung ber Strafen bei geben unter dem Belagerungszuftand jum 3med ba Diesem Borgeben folgen jeht auch die übrigen Bundesfia Die Strafvollstredungsbehorben haben nach bem ange neten Berfahren von Amts wegen famtliche noch nicht Strafvollstredung erlebigten Galle barauffin gu prufer es ber Billigfeit entipricht, Gnabenerweise zugunften Berurteilten zu befürworten. Eine solche Befürwortung überall bort erfolgen, wo anzunehmen ift, baß bas Gnicht auf Gesangnisstrafe erlannt haben wurde.

Diefer Tage murben Mitteilungen über eine Rei gerichtsentideibung über bie Geltungstraft bet munalen Soch ft preise gemacht. Das Reichsgericht in einer Entscheidung erflart haben, von den Geme tonnten nur Höchstpreife für am Orte selbst erzeugte butte sestgeset werden. Deshalb sei die Angestagte, Wurfthandlerin, freigesprochen worden. Diese Die lungen waren unrichtig. Das in Frage ite Urteil wurde aufgehoben, weil bas Reichsgericht jugt ber Angeflagten annahm, es liege nicht vorlähliche ! tretung, sonbern Sahrlassigleit vor. Das Landgericht bei ber erneuten Berhandlung feine Fahrlassigleit at so erging das freisprechende Urteil. So war der Sa halt, der also das auf Grund mehrerer Bundesra ordnungen bestehende Recht der Gemeinden zur hodel feftlebung gar nicht berührt. Undernfalls maren Sochftpreife für Fleijd, Butter, Gemule, Rartoffein meiften Fallen zwedlos, ba biefe Erzeugniffe in vielen faft ausichließlich von augerhalb eingeführt werben.

Das Kriegskind. Roman aus bem Jahre 1914 pon Arthur Binfler-

Tannenberg. (Rachbrud verboten.)

"Go lange find Gie verheiratet?" "Zweinndzwanzig Jahre werben's im Frubjahr -. Mein Mann war noch nicht breiundzwanzig bamals, und ich neungebn. Bir hatten uns eben febr lieb, und bas fleine Unweien, daß er gerade damais vom Bater erbte, brauchte eine Frau -, na, und es ift ja auch gegangen. Weil wir uns lieb hatten, ging's auch fo. Rur recht gut muß man fich fein, bent ad, bann erfett einer bem anderen viel pon dem Gegen, ben Gott verlagt bat."

Frau Staegemann wandte fich migmutig ab und jah burchs Fenster in den Walb. Ueber ben Wipfeln war bas graue Gewölt bober emporgefommen und tauchte, bie Conne abblenbend, alles in gramlide Dammerung.

Go alt feben Gie nicht aus -" bemerfte Die Dame endlich, um etwas zu fagen.

. "Wenn ich Rinder gehabt hatte, mare ich vielleicht weniger jung geblieben -Frau Giaegemann batte gerade von biefem Gefprachsitoff

ablenten wolfen, aber bartnadig tauchte er wieder ouf. Da verjuchte fie es auf andere Beife.

"Und ihr Mann, daß ber noch eingezogen murbe -" Er ist noch nicht fünsundvierzig, und bis zu dem Alter nahmen fie alles mit, was Goldat war. Unteroffigier ift er gewesen und jest Feldwebel geworden - Ach Gott, wenn er blog wiederfommt, dann wollen wir gu-frieden fein, und nichts weiter vom Leben verlangen. Dann ift alles gut."

Frau Staegemann fragte nach bem Breife und be-

Mls fie aufstand, fühlte fie eine gewisse Stefftfeit in ben Fugen. Gine folde Anftrengung mar fie boch nicht ge-

wohnt. "Benn ich hier ein wenig ruben tonnte, bliebe ich noch gum Raffee -" [agte fie.

Aber gewiß, gnabige Frau. Bielleicht fommt beute Feiertag noch mehr Bejud, viel wird's wohl nicht werben. Sier nebenan in ber Bobnftube ift's warm, und ein großes, breites Gofa fteht ba, ich bringe Ihnen eine Dede, und Gie halten 3hr Mittagsichlafden. Chriftenpflicht ift's, bas einer fur den anderen forgt, und ich bente immer, was ich einem Duben tue, wird Gott meinem Christoph von einem anderen vergelten laffen, ba braugen in ben Coutengraben -

Beber Gebante biefes treuen babeimgebliebenen Beibes fand feinen Weg ichlieflich ju ibm, ben es liebte, um ben

Dann log Frau Staegemann auf dem Sofaungetum, von dem erft ein paar gehatelte Deden forigeraumt worben waren, und lieg fich mit einer groben Bollbede ein-hallen. Es gab ihr boch, fo febr fie fich bagegen ftraubte, gu benten, was biefe Rinberlofe uber ihr Gdidfal gejagt hatte, und wie fie es trug.

3m Dien Inadten brennende Scheite, um die Scheiben durch die Tannen wehte ein eben erft aufgelommener fingender Bind, und in bem Zimmer war's warm und gemutlich. Die Wirtin entfernte fich leife auf den Beben, als ob ber Galt icon ichliefe.

Tiefer Frieden!

Der Frieden eines finderlofen Saufes, und boch ein Frieden, ben Liebe webte. Richts von Anflage, nichts von Muflehnung gegeneinander ober gegen bas Schidfal. Ergebenheit ins Unabanberliche und baraus Glud.

Die Dede marf fie gurud, ihr murbe beig.

Das waren eben andere Leute, Die hatten feinen Ehrgeig und beshalb teine Anjpruche ans Dafein!

Auch Dieje Ausflucht brachte nicht volle Berubigung. Gie wollte aber nicht an fich felbft und ihrem Trope gegen bas irre werben, was fie fur ein Unglud bielt.

Dann tat bie einichlafernde Barme ihre Birfung, und bie Mube fant in einen wohligen Schlummer, tiefer, als fie ihn fonft bei ihrer Mittagerube gewohnt war. Rur, baß ber Traum bie Einbrude ber Birflichfeit weiterleben ließ. Richt gur Freude der Traumenben.

Miles bas, was ihr bie Wirtin bes westverli Forfthaufes ergablt batte, fagte ihr im Traume Gil mit rotgeweinten Augen por ihr ftand und bann noch

"Gieh, Diefes Glud gibt es doch, bu Graufame, loje, bas tonnten wir uns reiten, wenn bu es nicht gerite

Mls bie Golaferin erwadte, erichtat lie. Das graue Gewolf entlud fich braugen. Un ben & wirbelten die weißen Gloden in wilbem Tange, be Schneefall war im tieferen Teil bes Gebirges einge Das ermunterte fie raich.

Gie erhob fich und fehrte in die Gaftftube gurud

Dort fagen wirflich ein paar Bujtagsausflügli ergabiten ber Birtin, in beren Abgeschiebenheit ni Reuigteiten brangen, von dem iconen Sieg bei Lim Rutno an ber Ditfront, wo die Ruffen gefchlagen waren, und 28 000 Gefangene, 80 Majdinengewehre viele Ranonen ben Deutschen in Die Sande fielen, Die Birtin feufzie bagu:

"Aber unfere Lieben! Bieviele von benen haben fterben muffen. Gott beffere es und gebe Frieden!"

Der Raffee mar bereit. Frau Staegemann trant ihn und ging dann bein Schnee lag noch nicht boch, ber Weg war bart u

Gie fdritt ibn abwarts. Gie murbe Golimmes im Saufe bes Cobnes Ach was, das mußte ertragen werden, und fuhr fie nach Saufe.

Sauptmann Silbebrand mußte eine Melbung Rommandantur erstatten. Gie betraf bie Beforberu Truppenabteilung, deren Ausbildung er foeben beent Mis er die Treppe emporitieg, traf er den jungen Bruffow, ber freudig erregt war.

Rach haltigem Gruße rief er: "Großartige Radricht, herr Sauptmann, boffentlicht Luft maden -"

(Fortfegung

Anziehu dilagnah unmögli n das ni if anden des Moi idatt, oi

dt fpred

ete an i jum i aatsjette zu ipreet i habe re Fein ultur i biejen baerunge berfud zu mad aus, i noch i

genen

erläht i teine Ti in O
toefteilt Gine e
lann ill
iblagen
läufige
ntidädig
tit io i
e Höbe
it läht
n von

en wird.

Gefange

erichtel, wungen ihr ound da Schme worden ift die gegefang der Krig, daß Gefang

eftimmu

en bei

wed ho undesita em ange h nicht to prüfen iguniten wortung das Ge ne Rei aft der igericht Geme

rzeugte

geflagte,
e M i 1
rage ite
cht zugi
hliche b
gericht
gleit an
der So
andesra
r Hochli
ären ja
vielen
erden

tujame, ht zeritd i den Fr ize, der s einge

me Gife

n node

e zurüd usflügle ieit nic ei Lipn lagen t ewehre, fielen.

oen!"
in heim
art un

und

dung s derun beende ngen L

in, ba

Renfefifegung ber Brotration.

Berlin, 10. Jan. (W. I. B. Amtlich.) Die Bestandsausnahme vom 10. September 1915 bat ergeben, daß die Vorräte an Brotgetreide im Deutschen Reiche ausreichen, um die Bevöllerung und das Heer bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Es hat lich aber gezeigt, daß die freieren Mahmahmen, die dei Beginn des zweiten Wirtschaftsjahres getrossen, wie die Freigabe von Winterforn, Futterschrot, geringere Ausmahlung, Erhöhung der Brotration, bei den Berdrauchern und Landwirten die Aussassischen, das wenn unser Borrat überreichlich und Borsicht nicht vonnöten wäre. Tiese Aussassischen für irrtümlich. Wir müssen auch im zweiten Jahre streng haushalten, wenn wir nicht nur reichen, sondern auch mit einer hinlanglichen Reserve in das nächte Wirtschaftsjahr hinübergeben wollen. Das Kuratorium der Reichsgetreibestelle hat daher beschossen, unter vorläusiger Ausbedung der freieren Mahnahmen zu den Bestimmungen des Berteilungsplanes des vorigen Jahres zurückutehren und die Tagestopsmenge wie im Frühjahr 1915 seitzusehen. Für die Bedürfnisse der Eswerarbeiter nach stärteren Brotrationen wird wie disher Ausreichend gesorgt werden.

Oesterreich=Ungarn.

In der von den Desterreichern besehten ehemaligen tussischen Gouvernementsstadt Cholm wird binnen lutzem eine polnische Boltsuniversität eröffnet werden. Mit die ser wird auch eine öffentliche Bibliothet und Lesehalle verbunden werden. Die Borlesungen und Kurse umfassen polnische Sprache, Literatur, Geschichte, Geographie, Mathemathis, Raturwissenschaften und Hygiene.

England.

Auf der Konferens der englischen Arbeiter, die sich mit der Wehrpflicht befaßte, wurden 1998 000 Stimmen gegen die Wehrpflicht und 783 000 dafür abgegeben. In dem Besching beitätigt die Konserenz den Beschlich des Arbeiterkongresse in Bristol, wo drei Millionen Arbeiter sich gegen die Wehrpflicht aussprachen. Die Konserenz beschlieht, alle Mittel anzuwenden, um den Gesehentwurf zu beseitigen.

Die ichottifde Grubenarbeitertonferengin Glasgow beichlob einstimmig, gegen bie Einführung ber allgemeinen Wehrpflicht zu protestieren. Wenn die Regierung die aligemeine Wehrpflicht bennoch einführe, werde mit bem Generalstreil geantworfet werben.

Aus Beting meldet die "Affociated Breh", bag bort Geruchte über ernftliche Unruben in Indien im Umlauf feien. Die Waffen seien aus China eingeschmuggelt worben.

Italien.

Drobende Löne werden in der italienischen Presse angeschlagen, in denen die Absichten Italiens auf Albanien unverhüllt zum Ausdruck fommen. So schreibt der Mallander "Secolo", es müsse entweder ein unabhängiges oder ein unter italienischem Protestorat stehendes Albanien geschaffen werden. Eine andere Lösung konne Italien nicht zugeben. Wer Albanien berühre, rühre an die Spitze des italienischen Schwertes. Die italiensche Front gebe nicht nur vom Stissfer Jod zum Karst, sondern auch von Stutari dis an die nordgriechische Grenze. Ob die Gegner, gegen die der "Secolo" die Spitze des italienischen Schwertes zucht, sich von den großen Worten schrecken lassen werden, ist eine andere Frage.

China.

Die Bertreter Ruhlands, Englands, Frankreichs und Italiens beim japanischen hofe beschiefen in einer Besprechung mit bem japanischen Minister des Neuhern, in Befing die energische Forderung zu überreichen, die Wiedereinsührung ber Monarchie vorläufig bin auszuschieden.

Gugland am Scheideweg.

Rotterbam, 9. Jan. Der Rudtritt ber Arbeiter-minifter und ber angelundigte Widerstand ber englischen Ar-beiterorganisationen gegen die Wehrpflicht bilbet einen starten Eropfen Bitternis im Freudentelch ber vorgestrigen Unter-hausabstimmung. Die besorgte Stimmung in England geht febr anschaulich aus ben verschiedenen Prefeerorterungen bervor: Bie ber "Rotterdamiche Courant" aus London erfahrt, balten bie liberalen Blatter ben Ausgang ber Urbeitertonsereng für ein sehr ernstes Ereignis. Der parla-mentarische Mitarbeiter bes "Dailn Chronicle" idreibt: Der Austritt ber Arbeiterminister aus ber Regierung ift unleugbar ein fehr ernfter Golag fur bie Regierung. Es tann ein toblider Golag fein. Im Parlament murbe geftern über Die Möglichfeit allgemeiner Reuwahlen febr viel gesproden, Rein werantwortlicher Polititer irgendeiner Partei municht jeht Reuwahlen. Alles ichredt por einem fo gefährlichen Abenteuer gurud, bas gmar eine ftarte politische Mehrheit er-geben fann, aber auch einen Rig in die Einigfeit ber Ration bringe . Zweierlei ift flor: Wenn Die gegenwartige Regierung fturgt, murbe Asquith gurudtreten und die neue Regierung ein viel itrengeres Dienitpflichtgefet einbringen, als die febr gemagigte Borlage es ift, Die Asquith einbrachte. "Daily Rems" wiederholt, bag irgend etwas geschehen muffe, um bie Gefahren gu bermeiben, die aus ben gestrigen Ereigniffen entstanden. Gie appelliert an die Regierung, dem Freiwilligeninftem mehr Beit gu laffen und bie Refruten, Die fie braucht, lieber auf diesem Wege, als durch 3wang auf-gutreiben. Man liebt hieraus: Den Liberalen geht auch diese Borlage icon zu weit, ben Konservativen jedoch gibt fle zu wenig. Wir in Deutschland feben mit Intereffe, aber in fühlfter Rube, ber weiteren Entwidlung enigegen. Wit wiffen ja : fur biefen Rrieg hat ber gange Behrpflichtrummel nicht die geringfte Bedeutung. Fran bifde Blatter ameiben zwar, über den Unterhaussieg des herrn Asquith batten wir uns in Berlin grun und gelb geurgert. Ueber folde Rinblichfeiten fonnen wir nur lacheln.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 11. 3anuar 1916.

rinepfarter a. D. Wangemann, der morgen abend in der "Alten Polt" über "Deutschland und Japan" sprecken wird, ilt einer der eindringlichsten und beliedtesten Redner der Kalonialgeseilschaft, dessen hervorragende Rednergabe dunge ein äußerst sonner der kontragende Rednergabe dunge den äußerst sonner der Beurteilung sapanischer Berbaltnisse in er durch längeren Ausenthalt in Japan und durch langsährige persönliche Beziehungen zu führenden Japanern

besonders geeignet. Der außerst geringe Eintrittspreis von 40 Pfg. ermöglicht den weitesten Kreisen den Besuch des sicherlich besonders interessanten Bortrages. Bereinsmitgliedes — der Beitrag für außerordentliche Mitglieder beträgt nur 3 Mart jährlich — haben bekanntlich mit ihren Familienangehörigen freien Zutritt.

.". Die Mbentener bee Grembenlegionare Ririd. Ririch bieit fich bei Ausbruch bes Rrieges in Rame. run auf, trat bann, ba er hierein die einzige Daglichfeit fab, nach Deutschland zu gelangen, in bie Frembenlegion ein, und fpater gludte es ihm tatjächlich, fich in die beutfchen Schugen graben in Giderheit ju bringen. Die mahrhaft abenteuerlichen Erlebniffe find von Repitanleutuent 3 D. Sans Baaiche getreu nach ben Ergablungen Ririche niedergeidirieben, une be Bartenlaube" beginnt in dem foeben erfchienenen Beft 1 ibres neuen Jahrgangs mit ber Beröffentlichung Diefer bochintereffanten Berichte. - "Aus der Bredigt eines Jahrhun-berte" ift der Titel eines Auffahes von Friedrich Duffong, ber in demfelben Deft ericheint Weit eindringlichen Worten halt Duffong une die Lehren bor, die das verfloffene Jahrhundert 1816 bis 1915 uns Deutiden in unierer Beichichte gegeben bat; ber Berfaffer ichlieft; "barum gum bochften Biel geduttigen, auf bag nicht bas Blut teurer Erichlagenen wid r unfre Bagbeit ichreie". Reim intereffante Abbilbungen veranichaulichen im Bilbe die geichichtlichen Dobepunfte des genannten Beitraumes. Das Deft enthalt außerdem ben Anfang des neuen Romans Die Opfericale" von 3ba Bop-Ed, ber einen Ausschnitt aus bem großen Rriege, gefeben burch bas Temperament einer Dichterin, meifterhaft wiebergibt. Bon meiteren Beitragen neunen wir "Auf Schneeichuben" bon Grafin Eva von Baudiffin mit vier Abbildungen), "Der neue Bierbund im geichichtlichen Licht" von Dr. Freiheren bon Dadan und die farbige Runftbeilage "Der leute Freundesbienft von Brofeffor Mubolf Gichftaebt.

Runtel, 10. Jan. Auf Beranlassung des Landrats wird die Kreishandarbeitslehrerin Fraulein Bender
aus Weildurg auch in hiesiger Stadt an mehreren Tagen
Borträge halten über die Borteile und den Gebrauch der
Rockliste, auch praftisch dieselbe vorsühren, nachdem solche
Tarbietungen in Weildurg stattgefunden und vielen Anslang
gesunden haben.

- Soupbat, 10. 3cn. Die hiefige Pfarrftelle murde mit dem erften April dem Beren Pfarrer Ricard Endres in Bleffenbach übertragen.

Rinber standen heute auf dem hiesigen Hauptviehmarkt zum Berkaus. Ein Auftried so start ward hier noch nicht notiert. Trozdem machte die erste Qualität Ochsen einen Preissprung von acht Psennig pro Psund Schlachtgewicht in die Höhe gegen den Stand am vorwöckigen Montagsmarkt, Bullen 6—10 Psennig, die erste, zweite, vierte, fünste und sechste Qualitätsgruppe Rühe se 3—5, 1—3, 8, 6—8 und se-9 Psennig. Der gewaltige Ausstüdig noch bedeutender. Ausstehen, daß die beiden ersten Qualitäten sehrten, stiegen mittlere Mast und beste Saugtälber pro Psund acht Psennig, geringere Mast und gute Saugtälber um 12, geringere Saugtälber sogar um 16 Psennig. Schafe hielten den seitherigen hohen Preisstand. Auch am Kälders und Schafmarkt ging der Handen 119 Stüd zum Berkauf, sie gingen im Handen 119 Stüd zum Berkauf, sie gingen im Handumbrehen ab. Die Mehger erwägen im Hielts auf dies minimalen Schweineaustriebe und mit Rüdsicht auf die Hohen wegen des dabei zu verzeichnenden Berlustes nicht ganz einstellen sollen. Sie halten auch die von dem Herrn Landwirtschaftsminister in Aussicht gestellte günstigere Beeinstussung der Kiehmenschlie und mit Rüdslicht auf die Hohenschlie und guten Biehpreise im Wege eines zwongsweisen provinziellen Ivolen. Sie halten auch die von dem Herrn Landwirtschaftsminister in Aussicht gestellte günstigere Beeinstussungen für ein wenig aussichtsvolles Beginnen. Am heutigen Biehmartt in Weiesbade und Lehand ebensalls eine ungenügende Zusuhr von 161 Schweinen zum Bersauf, die zum gröhten Teil aus der Provinz Hannover, zum keineren Teil aus den Kreisen Limburg und Obertahn augerieben waren. Es waren dieses aber nur Tiere von 200—300 Psund Lebendgewicht.

*Ein treuer Deutscher. Dem amerikanischen Bürger Ingenieur Max Bid wurde das Sissens Kreuz verlieben. Bid tam bei Ausbruch des Krieges mit amerikanischen Papieren nach Deutschland und suchte sein Heimatland Wedlenburg auf. Er ließ sich in Güstrow nieder und ruhte nicht eher, die er troß seiner 56 Jahre als Kriegsfreiwilliger in dem dortigen Artillerie Regiment angenommen wurde. Jeht steht er als Gefreiter dei einer Gebirgs-Maschinengewehrabteilung in Gerbien. Bid bat auf sein amerikanisches Bürgerrecht den Bräsidenten Wisson entrüstelen Einspruch erhoben gegen die amerikanischen Munitionslieserungen an England und Genossen und auf die würdelose Deuchelei hingewiesen, die dei dieser Sachlage aus dem amerikanischen Friedensgerede spreche.

Berlin wurde in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten die Deutsche Kriegsansstellung feierlich eröffnet Sie bringt, wie General o. Pjuel in der Begrüßungerede betont, wicht nur eine reiche Auswahl von Kriegsbeute, die die modernen Kampsmittel veranschaulicht, sondern berücksichtigt auch ben Kamps der Geister. Es werde aus den ausgestellten Bildern und Druckschriften erschtlich, daß dieser Belifeite iht nur mit den ehrlichen Baffen der Deere, sondern von unseren Feinden auch mit dem vergifteten Rüftzeug der Lüge und Berteumdung in Schrift und Wort geführt wied.

Eisenbahner auf der Kaninchensage, die auf den jagd. Die überbandnehmende Kaninchenplage, die auf den jeht so geringen Abschluß zurückzusühren ist, ist zu einer Gesahr für die Eisenbahndämme geworden. Auf den Streden, die durch wegereiche Gegenden sühren, sind vielsach die Bahndämme der Wühlarbeit der Kaninchen ausgeseht worden. Die Eisenbahnverwaltung hat sich nun, um der Kaninchenplage zu steuern, entschlossen, den Bahnangestellten die Ausrottung der die Dämme bevölkernden Kaninchen mit allen Mitteln zu gestatten. Die Bälge der erlegten Kaninchen sind an die Heeresverwaltung abzuliesern, das Fleisch darf im eigenen Haushalt verwendet werden. Ein Handel mit gesangenen wilden Kaninchen ist sedoch den Eisenbahnangestellten unterlagt. Aus den Fellen werden Musse und Winterfutter zum Kälteschutz für die Truppen angesertigt.

Unredliche frangösische Militarargte. Wegen unrechtmäßiger Befreiung von Soldaten vom Seeresbienst, die von der Front tamen, sind zwei Aerzte und ein Burovorsteher in Bordeaux zu sechs Monaten, einem Jahr und brei Jahren Gesangnis sowie entsprechend hoben Geldstrafen verurfeilt worden.

Der Friseur als Kartofielhandler. Der Friseur Johann Alois Schmitt in Leipzig Linden in hat sich auf den Kartofseihandel geworfen. Wenn jemand aber von ihm zentnerweise kaufen wollte, dann erklärte er, so verkaufe er seine Kartosseln nicht, er gebe nur pfundweise ab, und zwar 994, Pfund für 4,13 Mart. Der Berkaufevreis für den Zentner ist gesehich auf höchstens 3,90 Mart feitgesetz, der Döchstpreis suc das Pfund auf 4,2 Pfennig Schmitt, verdiente auf seine Beite also eiwa 30 Pfennig zwiel am Zentner. Das Schöffengericht Leipzig verurteilte den Ange-klagten wegen Preiswuchers zu 150 Mart Gelbstrafe

* Der ichlafende italienifche Benfor, Gine erheiternde Unterlaffungefunde bat ber madere, vom Minifterprafibenten Salandra gur Urbermachung bes friegefeindlichen italienifchen Sozialiftenblattes "Apanti" eingejeste Berr be-gangen. Das Blatt veröffentlichte nämlich einen Auffat über bas von Ruffand unterbrudte Bolen. Der Auffat ift von Anfang bis ju Ende eine Antlage gegen bas mit Stalien gut ben befannten Rulturforderungegweden verbundete Rugland; gleichwohl bat der Benfur baraus nur 12 Beilen geftrichen. Entgangen ift feiner Spurnafe alles übrige, und ber allem folgender Gas, ben die Staliener mit Staunen werben gelefen haben : "Das, mas man ben Deutschen nachlagt, bas fie in bem armen Belgien getan batten, balt nicht entfernt ben Bergleich aus mit den unerhörten und unbefdreiblichen Greneltaten, welche die ruffifche Golbatesta in Bolen begangen bat" (namlich gelegentlich bee Aufftanbes von 1863). Da erfahrt ber italienifche Lefer endlich, bag es noch ichlimmere Barbaren. Sunnen uim, gibt, als bie Deutichen fein follten, nämlich Die mit feinem Land der 2000jabrigen Ruleur, ber Gefittungsund Freiheiteibeale jum Rampf gegen bas Demichtum verbundeten Ruffen! Und mas urug der italienifche Befer weiter benten, wenn er fich erinnert, bag es jest die deutschen Waffen waren, die bas unter ber ruffifden Rnute feufgenbe Bolen befreit und ihm fofert bie Wege gur Pflege feiner nationalen Rufrur wieder eröffnet haben?

Bom Büchertifch.

Die soeben erschienene Rr. 41 bes "Simplicissimus" enthalt folgende Zeichnungen: "Gallipoli" von Wilhelm Schulz,
"Daheim bei Muttern" und i Evangelium Marxi" von O
Guldransson, "Ueberall ju ipat" von Th. Th. Heine, Krieg
und Sch. le" von R. Grieß, "Zirlus", "China wieder Kaiserreich" von C. D Betersen, "England und die Neutralen"
von Blig, "In Bolen" und "Die Italiener in Albanien"
von E. Thonn. Textlich ist die Rummer ausgestattet mit
einer Stizze: "Bom Hauptmann und vom gefallenen Italiener"
von Richard Hildschmer, serner mit se einem Gedicht: "Die
junge Macht" von Hermann Schieder, "Der Genesende"
von Defar Böhrle, "Die dunste Wolfe" von Rolf Gustav
Dealer, "Derves rettender Gedante von Beter Scher und
"Italienische Probleme" von Gideon Gum, sowie mit einem
Artifel: "Der Unerschütterliche" und sun Beiträgen unter
"Lieber Simplicissimus" und "Bom Tage". Der "Simplicissimus" tostet pro Rummer 30 Bis. Man tann ihn beziehen
durch alle Bostämter und Buchhandlungen oder direkt vom
Simplicissimus. Berlag G. m. 5. D. n. Co in München.

Witesbadener Siebhot - Marfibericht. Mmil. Rotierung bom 10 Januar 1916

Ruftrieb: 1.1.-10.1.

Wisk Comme	Durd fchrittspuris
Bieh-Gattungen.	Bemidt @ Gie de
Odjex:	1
sollfieifd., ausgemäftete, boditen Soladmertes .	74-80 100-140
bo die noch nicht gezogen haben (ungejocht) . junge, fleifchige, nicht ausgemöft, und altere aus-	
magig genahrte junge, gut genahrte altece	68-75 120-121
Onlen:	
inkfleifdigt, misgewachiene, fochten Schlachtwerres	68-74 117-128
104 periodice, filligere	62-68 107-117
nagig genabrte junge und gut genabrte altere	
wilfieifdige ausgemaftete Rinber bodft. Schlachtwertes wilfieifdige ausgemaftete Rube bodft. Schlachtwertes	74-80 152-145
bis an 7 Jahren venig gut entwidelte Rinber	68 73 131-155
litere ausgemafitete Rube und wenig gut entwidelte jungere Rube	68 - 78 185 - 132
maßig genabrte Rage und Rinber	80-67 100-190
Rether:	55-60 100-110
nittlere Daft- und befte Saugtatber	90 96 155-160
geringere Maft- u. gute Sangtalber	80 - 0 155-155
geringe Sauglalber	70-80 117-135
Staftiammer und Mafthammel	
greingere Blafthammel und Gaafe	60 130
nagig genabrte Sammel unb Soule (Mergidafe)	
Ombelge:	
ollfielidige Comine von 160-200 Pfb. Lebendgewicht	
will citable committee uniter 160 the Ockenhaumide	
ulffeifdige von 200-240 Bib. Lebenbgemigt	118 80 -
ollfleifchige von 240-300 Bfb. Lebenbgewicht	129,60 -

Marttverlauf: Flottes Geichaft, bei Schweinen ungenitgend r Auftrieb-Bon ben Schweinen wurden am 10. Januar 1º 6 verlauft: jum Peetfe von 120,60 Mt. 34 Stud, 118,80 Mt. 15 Stud.

Deffentlicher Betterbienft.

Betteraussicht fur Mittwoch, ben 12. Januar 1916 Unruhig, boch meift wollig und trube, Rieberichlage, ein wenig talter.

Der heutigen Rummer d. Bl. liegt ein Bergeichnis der am 3. Dezember 1915 ausgeloften 34, progentigen Schuldverschreibungen, Buchftabe F., G., H., K. u L., der Raffauischen Landesbant bei, worauf wir hiermit hinweisen. Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

Berfauf von Teigwaren (Schnittnubeln und Suppen-teig) in beliebigen Mengen ab 2 Bjund jum Breife von 47 Die. für bas Bfund auf

Bimmer 12 des Rathaufes am Donnerstag, ben 13. b. Dis., nachmittags 2-6 Uhr.

Limburg, ben 10. Januar 1916.

Der Magiftrat: Daerten.

Städtifder Gleischverfauf.

Der ftabtifche Fleischvertauf finbet einftweilen, fo lange noch bie Borrate reichen,

jeden Mittwoch, bormittage von 9-12 Uhr in bem Muller'ichen Laben, Obere Grabenftraße

Bauchlappen jum Breife von 2 .- . N bas Bib. (Dörrfleifch) Delitateffeitenfped (Rarbonabe)

in Dojen jum Breife b. 1.50 M bie Bfb .- Doje Blutwurft Soweinefleifch , 1.40 , , in Brühe . 2.50 . . 2.

Bimburg, ben 22. Dezember 1915.

6(8

Der Magiftrat.

Abteilung Limburg der Dentichen Rolonialgesellichaft.

Mittwoch, ben 12. Januar 1916, abends 81/4 Uhr im Caale ber "Alten Boft"

Vortrag mit Lichtbildern bes herrn Marinepfarrere a. D. Bangemann aus Leipzig:

Deutschland und Japan.

Gintritt für die Mitglieder der Abteilung Limburg und beren Angehörige fowie fur Bermundete ber biefigen Lagarette frei. Sonft die Berfon 40 Big Militarperfonen vom Feld-mebel abwarts, Schuler und Schulerinnen der hiefigen Schulen 20 Big. Die erften acht Stublreiben bleiben ben Bereins. mitgliebern porbehalten.

Dberforfterei Solzversteigerung.

Mittwoch, den 19. Januar, vorm. 11 Uhr in der Birtichaft von Emil Geibel ju Altendies. Diftr. 23 u. 24 Ahlentopf. Buchen: 58 Rm. Ruhicheit, 634 Rm. Scheit u. Rnuppel, 4930 Wellen. Die heiren Burgermeifter werben um geft. Befanntmachung erfucht.

Weiss- und Rotweine

nur anerfannt gute Qualitaten

gu den billigften Tagespreifen. Proben und Preisliften gerne

Georg Schweitzer, Beinhandlung. Gegr. 1853.

Vossische

die neuesten Telegramme von den Kriegssichaupläuen, ausführliche Berichte der zu den heeren entjandten Mitarbeiter und zoverlässige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feuilleton der Wossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemähe Beiträge der sihrendem Geiffer deutscher Kunft und Wissenschaft zus. Besondere Pflege läßt die Dossischen aus den wirtschaftlichen Informationen angedeihen, fit "Finanzund finndelsblatt" fir ze en der Spitz der großen deutschen Tugere Zeitungen. Die Ulustrierte Beilage "Zeltbilder" bringt wöchentlich 2 mas authentsiche Aufnahmen wöchentlich amal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnements nehmen alle Poftanftalten entgegen für

2,50 Mart monatlich Boring Milfiein & Ca, Berlin, Kodifte, smod

Bei telefonisch an une über= mittelten Inferaten übernehmen wir feiner= lei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geldjäftoftelle des "Limburger Angeiger".

Das Zeitungslesen als zeitgemäße Berpflichtung.

"Be einen Zag Gefängnis erhielten zwei Bente einer fleinen Gemeinbe bei Denabrud jur Etrafe bafür, bag fie entgegen ber ber: fügten Beichlagnahme einige Bfund Schafwolle vertauft hatten. Gie brachten gu ihrer Berteibigung vor, die Berordnung mare ihnen unbefannt geblieben, ba fie in der Gemeinde nicht in ber üblichen Beije befanntgemacht worden fei ; Beitungen lefen fie nicht. Das Bericht glaubte ihnen, erflärte aber : ,,Ber jett teine Zeitungen lieft, handelt fahrlaffig und tann fich bei Rriege: verordnungen auf Untenninis, Die ihn fonft ftraffrei machen wurde, nicht berufen."

Bei ber Fulle von Rriegeverordnungen (Bunbesratevererbnungen, Beichlagnahmungen, Sochftpreis. festfehungen uim.) ift es für alle Geichaftsleute, Gemerbetreibenben, Unternehmer, aber auch für Brivate von größter Wichtigfeit, eine Tageszeitung ju halten, die jugleich amtliches Organ ber Staate: und Gemeindebehörden ift

Limburger Anzeiger

in feiner Gigenichaft als amtliches Rreisblatt für den Rreis Limburg bringt alle einschlägigen Berordnungen bes Bunbesrate, bes ftello. Generaltommandos, fowie bie amtlichen Befanntmachungen des Rgl. Landrateamts und bes Areisausichuffes Limburg und ift infolgebeffen ein unentbehrliches Rachichlageblatt für alle Rreife ber Bevolferung. Beftellungen auf ben

"Jimburger Angeiger"

merben noch fortmährend entgegengenommen von allen Boftanftalten, Brieftragern, unferen Tragern und Tragerinnen in Stadt und Land fowie von

> der Geschäftsftelle des "Limburger Anzeigers",

> > Limburg a. d. Lahn. Brudengaffe 11.

Vaterland. Frauen-Verein Mittwod,

nachmittag 3 Uhr Arbeits-Cag

im Lofale Unt. Grabenftr. 35, Bimmer rechts.

jum fofortigen Gintritt

Wilhelm Lehnard senior

Wohne jest Weierfteinftr. Rr. 12. Fran Hafner, Bebamme.

welcher etwas landwirtichaft. liche Arbeiten verfteht, ale Mildtutider gejucht.

Bu erfragen in ber Geicafteftelle b. Bl.

Mitbürger!

Das beutiche Bolt hat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Dilliarde Darf Golb

jur Reichsbant getragen. Danech find wir in bie Lage verfett worben, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beife auszugeftalten, bag uns bas gefamte feindliche Ausland barum beneibet. Erit jest wird in Franfreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Sorgt bafur, bah wir ben großen Borfprung vor bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausnahme jur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Goldftud nicht antomme. Wollte jeber Deutsche nur ein 3mangigmartftud gurudhalten, fo wurden faft 13/3 Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant fommen.

Es ift fur jeden Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginjehung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold ju fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Beber Burger hat Gelegenheit, burch bie Sammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt das Geld um. Wer es dirett jur Reichsbant ichiden will, dem werden die Berfenbungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Bertehr. Es bedarf beshalb noch immer ber Anspannung aller

Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitburger! gelft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stück herbei!

Die Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

Abt. 7. bes Rreistomitees bom Roten Rreug gu Biesbaben wünicht, daß famtliche in Gefangenichaft geratene Denifche aus bem Regierungsbegirte bei ihr ange-melbet werben, einerfeits, um bie vielleicht in harter Gefangenchaft befindlichen Deutschen im Falle ber Bedürftigfeit ber Angeborigen in bauernde Unterftutung mit Gelb und Liebes: gaben gu nehmen, anderfeits um bei fpaterem Gefangenen-Mustaufch die Abreffe bes Befangenen ftets gu Sand gu haben. Es ift angunehmen, bag es noch eine Reihe von beutiden Rriegegefangenen gibt, beren Aufenthalt gwar ben Angeborigen befannt ift, die aber noch nicht bei den guftanbigen Stellen gemelbet find. Die Abteilung 4 Des Roten Rrenges zu Limburg bittet baber die Angehörigen aller bis jest vermißten oder friegegefangenen Berfonen aus dem Gretie Limburg, foweit fie noch nicht bei ihr angemelbet find um eine biesbezügliche Mitteilung nach folgenbem Dufter :

Buname und Borname, Bivilberuf ber fraglichen Berfon, Tag und Ort ber Beburt berfelben,

lette vollftanbige Felbabreffe,

Erfennungenummer, Ort und Beit der Gefangennahme, fowie Angabe ob verwundet gemefen, die lette Rachricht fam

Abreffe ber Angehörigen,

im Falle ber Beburftigleit Beifugung einer Befcheinigung ber Ortspolizeibeborbe über Die Bedurftigfeit bes-Antragftellere.

Bon jeber Menberung ber Abreffe eines Rriegegefangenen bitten wir uns jebesmal fofort Mitteilung gu machen.

Mut bem Buro ber Abteilung 4 (Bimmer Rr. 6 bee Rathaufes ju Limburg) liegen die Berichte über die Buftande in den einzelnen Gefangenenlagern offen, und wird bafelbft jegliche Austunft über über ben Brief. Batet- und Gelbverfebr nach ben in Frage tommenben Landern gerne und toftenlos



H

A 2

179

21

mbe

m D

1734L 90

agen

11

tme

Bun

urher L

D

m b

etser

ran

er t

n-Q

atigu

e gi

wil

Aufruf!

Die lange Dauer bes Rrieges notigt ju immer weiterer Bus behnung der Liebestätigteit. Richt nur mahrend die Rampfe toben, fondern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheuere Aufwendungen gemacht werben, um bie Schaben, bie ber Rrieg, verurfacht, ju beilen. Auch gur Pflege und Berforgung ber verwundeten und erfrantten Grieger bedarf bas Rote Rreug noch großer Ditte! Diefem Smede vornehmlich gilt unfere Sammlung. Jeder, ber von einer Anslandereije Weld mitgebracht hat ober fouft in ben Befin folder Gegenftande gefommen ift, ftelle fie une gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bebeutenben Bert. Ber umlauffühige ausländifche Gelbftude (auch Bapiergeld) im Betrage von wenigstens 25 Mart einfendet, erhalt als Chrenpreis die von dem befannten Tierbildhauer Brofeffor Gaul entworfene Erinnerungsmunge, die aus Gifen unter Bermenbung von Gefchogmetall bergeftellt ift. Bereine, Schulen, Stammtijde und jeber einzelne werben berglich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit gu widmen. Ebelmetalle werden auch in ungemungter Form bantend angenommen.

Central-Romitee

bes Breußischen Landesvereins vom Roten Breug.

Der Borfigende : von Bfuel.

Die gefammelten Wegenstände liefere man ein (entweder perionlich ober durch Boten ober durch die Boft) bei ber Ga mmel ftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Rreng, Abteilung VI, Sammel- und Werbewefen 2, Berlin B 35, Schoneberger Ufer 13 I (Bei Gemabrung bes Ehrenpreifes merben umlauffahige Dangen jum burchichnittlichen Friedensturfe, ungemungtes Ebelmetall und nicht umlauffahige Gold- und Gilbermungen jum Detallmert angerechnet.)

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift ericienen (ju beziehen durch alle Buchund Schreibmaterialien San lungen) :

Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1916. Redigiert von D. Wittgen. — 72 S. 40 geb. — Breis 25 Big.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Röniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf das Jahr 1916. — Buberficht, von Dr E. Spelmann. Steinheimers Beinrich, eine Ergablung von 2B. Bittgen. - Mutter, Stigge von Elfe Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffanifche Dichte in, von Dr theol. D. Coloffer - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte bon Maria Sauer - Gine bentiche Belbentat. -Bermifctes. - Muzeigen.

Biedervertäufer gefucht.